

# Inhaltsverzeichnis

<b>Vorwort</b> .....	<b>9</b>
<b>1. Einleitung</b> .....	<b>11</b>
<b>2. Unternehmenskulturelle Erneuerung durch Vielfalt, Kreativität und Identität</b> .....	<b>17</b>
2.1    Vielfalt: Chancen erhöhen.....	20
2.2    Kreativität: Potenziale entdecken .....	33
2.3    Identität: Kompetenzen entwickeln und Normen verändern ..	47
<b>3. Der Blick auf die Praxis: Erfahrungsberichte und Interviews</b> .....	<b>61</b>
<b>4. Neues Wissen</b> .....	<b>85</b>
4.1    Organisation, Kultur und Klima .....	94
4.2    Geschlecht, Geschlechterordnung und Geschlechtersystem..	108
4.3    Kommunikation, Wahrnehmung und Sprachstereotypen .....	118
4.4    Wissen und Fühlen .....	133
4.5    Macht und Moral .....	149
<b>5. Perspektivenwechsel: Von neuem Wissen zu neuem Denken</b> .....	<b>167</b>
5.1    Ziel- und Wertekulturen im Gender-Kontext .....	182
5.2    Organisationsklima im Gender-Kontext .....	195
5.3    Leistungsmotivation im Gender-Kontext .....	201
5.4    Wissens- und Emotionskulturen im Gender-Kontext.....	210
5.5    Führung, Zusammenarbeit und Autorität im Gender-Kontext....	234
<b>Literatur</b> .....	<b>270</b>

## **Tabellen und Abbildungen**

<b>Tabelle</b>		<b>Seite</b>
Tab. 1	Männliche und weibliche Geschlechtsrollenstereotypen nach Eckes (2010) u. Kasten (2003: 32).	50
Tab. 2:	Geschlechtsspezifische Risiken und Beeinträchtigungen von Lebensqualität und Humanvermögen (Kasten 2003).	55
Tab. 3	Hierarchie und Heterarchie.	94
Tab. 4	Erste und zweite Moderne (nach Ulrich Beck).	103
Tab. 5	Persönlichkeitstypen abhängig von Instrumentalität und Expressivität.	110
Tab. 6	Geschlechterstereotypen und Arbeitsteilung (Baur/ Fleischer/ Schober (2005:27f.).	113
Tab. 7	Eine Taxonomie von Geschlechterstereotypen (Eckes 2010: 182).	114
Tab. 8	Frauensprache und Männersprache nach Tannen.	121
Tab. 9	Stellenbeschreibung Dipl.-Ing. und Diplom-Sozialarbeiter.	124
Tab. 10	Weibliches und männliches Sprachstereotyp (Gottburgsen 2004: 37).	128
Tab. 11	Einige Strategien für das Management von Geschlechterbeziehungen: Weibliche Strategietypen (nach Morgan 2006: 263f.).	154
Tab. 12:	Einige Strategien für das Management von Geschlechterbeziehungen: Männliche Strategietypen (nach Morgan 2006: 263f.).	155
Tab. 13	Two Voices (Gilligan 1982 , zit. n. Dobson 1999, S. 37.).	163
Tab. 14	Wertepprofile statt Entweder-oder-Entscheidungen.	190
Tab. 15	Kulturdimensionen nach Hofstede (2001): Maskulinität – Femininität.	204
Tab. 16	Geschlechterstereotype in Bezug auf Leistungsfähigkeit- und -beurteilung (Jochmann-Döll/Tondorf 2008: 283).	207
Tab. 17	Relationale und objektivistische Führungskultur (Uhl-Biehn (2011b).	259

## **Abbildungen**

Abb. 1	Kausalbeziehungen in Bascha Mikas Thesen zum Begriff der „Feigheit“.	255
--------	--	-----